



Newsletter Nr. 3 /2011

Inhalt

1. Neue Projekte am IWAK
2. Ergebnisse aus Forschung und Praxis
3. Veröffentlichungen
4. Veranstaltungen

1. Neue Projekte am IWAK

Innovationsrelevante Fachkräfte im Land Brandenburg

Welche Beschäftigten sind in kleinen und mittelständischen Betrieben an Innovationstätigkeiten beteiligt? Wie groß ist der aktuelle und zukünftige Bedarf an diesen sogenannten innovationsrelevanten Fachkräften? Und welche personalwirtschaftlichen Strategien helfen Brandenburger KMU ihren Bedarf an diesen Fachkräften zu decken? Diese und andere Fragen untersucht das IWAK gemeinsam mit dem PIW Progress-Institut für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg. Im Rahmen des Projekts werden betriebliche Handlungsoptionen und Strategien zur Fachkräftesicherung in diesem Teilarbeitsmarkt ermittelt, Erfahrungen von Brandenburger KMU bei der Fachkräftesicherung offengelegt sowie sinnvolle Unterstützungsmaßnahmen durch staatliche Förderprogramme herausgearbeitet. Für weitere Auskünfte steht Ihnen am IWAK Jill Fladung unter fladung@em.uni-frankfurt.de zur Verfügung.

Wirtschaft und ökonomische Bildung in Hessen

Welche ökonomischen Kenntnisse und Kompetenzen erwarten Arbeitgeber von Schulabsolvent/innen und welche Kompetenzen haben diese aus Sicht der Arbeitgeber? Welche Inhalte werden im Rahmen der Ökonomieausbildung der Lehrer/innen an hessischen Universitäten vermittelt? Diese Fragestellungen untersucht das IWAK im Projekt „Wirtschaft und ökonomische Bildung in Hessen“, welches aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds gefördert wird. Ziel des Projektes ist eine Einschätzung darüber, inwiefern sich die Anforderungen der Arbeitgeber an Schulabsolvent/innen in der Schulausbildung und in den vermittelten ökonomischen Kompetenzen im Studium der Fächer Politikwissenschaften und Arbeitslehre wiederfinden. Ansprechpartner für das Projekt am IWAK ist Nils Beckmann n.beckmann@em.uni-frankfurt.de.

Erster Hessischer Sozialbericht

Als Teil eines Konsortiums erarbeitet das IWAK mit Fördermitteln des Hessischen Sozialministeriums den ersten Hessischen Landessozialbericht. In Kooperation mit weiteren Forschungseinrichtungen werden die Themen Bildung, Erwerbsbeteiligung, Gesundheit und Pflege, Frauen und geschlechtsspezifische Risikoverteilung sowie Migration behandelt. Ansprechpartner für das Projekt am IWAK ist Oliver Nüchter ol.nuechter@em.uni-frankfurt.de.

Logistik und Mobilität - IWAK besetzt neuen thematischen Schwerpunkt

Das IWAK arbeitet derzeit am Aufbau eines neuen thematischen Schwerpunkts im Bereich Logistik, Mobilität und Nachhaltigkeit. Im Fokus stehen der Transfer von hochschulischem Wissen in die Logistikbranche und der Aufbau eines Monitoringsystems zur Beschäftigung und Qualifizierung in der Logistik- und Mobilitätsbranche. Beide Themen sollen in enger Kooperation mit den einschlägigen Branchenverbänden und eingebunden in die Aktivitäten des House of Logistics and Mobility (HOLM) vorangebracht werden. Weitere Informationen zum neuen Schwerpunkt erhalten Sie bei Dr. Christa Larsen unter c.larsen@em.uni-frankfurt.de.

2. Ergebnisse/Neues aus Forschung und Praxis

EU-Projekte

European Day 2011: Europäische Konferenz für regionales und lokales Jugendarbeitsmarktmonitoring in Luxemburg

Die von IWAK mitbegründete Initiative zur Vernetzung europäischer Arbeitsmarktobservatorien hat Anfang Oktober ihren zweiten European Day unter dem Titel „Practical Approaches of Youth Monitors in Regional Labour Market Observatories“ veranstaltet. Über 60 Teilnehmer/innen aus 20 Ländern diskutierten mit Vertreter/innen der Europäischen Kommission (Generaldirektion Beschäftigung), von EUROSTAT, des Europäischen Gewerkschaftsbunds (ETUC), aus der Wissenschaft und der Praxis über die Ziele, Chancen und Herausforderungen im regionalen und lokalen Jugendmonitoring im Hinblick auf einen zusammenwachsenden europäischen Arbeitsmarkt. Gemeinsam soll an einem Konzept für die Verbesserung der Jugendmonitore in Europa im kommenden Jahr weitergearbeitet werden. [Zur Projektseite](#)

European Network on Regional Labour Market Monitoring: Jahreskonferenz zum Thema „Measuring Geographical Mobility in Regional Labour Market Monitoring“

Beim Jahrestreffen des europäischen Netzwerks für regionales Arbeitsmarktmonitoring, das von IWAK seit 2006 koordiniert wird, stand das Thema „geographische Mobilität in Europa“ im Mittelpunkt. Trotz eines gemeinsamen europäischen Rahmens fehlt es oft noch an Daten und Informationen, um geographische Mobilität in europäischen Regionen richtig abbilden und strategisch beeinflussen zu können. Regelmäßiger Austausch von Expertise, Best-Practice und Wissenschaft soll helfen, diese Lücken zu schließen und das Monitoring zu verbessern. [Zur Projektseite](#)

Abschlussbericht des EU-Projektes „Transferability of Skills Across Economic Sectors: Role and Importance for Employment at European Level“ ist erschienen

Ein Konsortium von Forschungs- und Beratungseinrichtungen aus verschiedenen europäischen Ländern, an welchem IWAK als Partner beteiligt ist, hat den Bericht "Transferability of Skills Across Economic Sectors: Role and Importance for Employment at European Level" vorgelegt. Im Zentrum des Berichts steht die inner- und intra-sektorale Übertragbarkeit von Kompetenzen. Neben der Analyse der heutigen Kompetenzbedarfe in ausgewählten Sektoren werden auch die zukünftigen Bedarfe dargestellt. Es wird aufgezeigt, welche Rolle relevante Akteure bei der Kompetenzentwicklung spielen können und wie durch eine verbesserte Übertragbarkeit von Kompetenzen die Mobilität von Beschäftigten unterstützt werden kann. Der Bericht beinhaltet zudem Politikempfehlungen, die an die Entscheidungsträger in den Bereichen Politik, öffentliche Verwaltung, Aus- und Weiterbildung sowie gesellschaftliche Interessenvertretung gerichtet sind. [Zum Projektbericht](#)

Gesundheit und Pflege

Angespannte Situation in der Altenpflege: Hessischer Pflegemonitor – aktuelle Ergebnisse online

Die Auswertung der Daten der dritten Welle des Hessischen Pflegemonitors haben eine angespannte Fachkräftesituation, insbesondere im Bereich der Altenpflege, ergeben. Dieses und weitere detaillierte Ergebnisse zur Fachkräftesituation in den einzelnen pflegerischen Berufen in den Regionen Hessens finden sich auf der Homepage des Hessischen Pflegemonitors <http://www.hessischer-pflegemonitor.de/>. Der Pflegemonitor ist ein Informationsinstrument, welches Auskunft darüber gibt, wie sich die Pflegearbeitsmärkte in den hessischen Kommunen aktuell und zukünftig darstellen. Das Projekt wird durch das Hessische Sozialministerium gefördert.

Aus- und Weiterbildung

Ansätze zur Erhöhung der betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten von Geringqualifizierten:

Handbuch „Branchenspezifische Weiterbildung für un- und angelernte Beschäftigte“

Im Rahmen des „Begleitprojekts Weiterbildung für Bildungsferne in Hessen“ wurden wichtige branchenspezifische Rahmenbedingungen für eine größere betriebliche Weiterbildungsaktivität für gering qualifizierte Beschäftigte eruiert und in Form eines Handbuchs dokumentiert.

Hierdurch soll insbesondere den Qualifizierungsbeauftragten, aber auch anderen Weiterbildungsakteuren ein schneller Zugriff auf alle relevanten Informationen ermöglicht werden, die für eine Ansprache von Betrieben und Beschäftigten der jeweiligen Branche für ein größeres Maß an Weiterbildung für bildungsferne Beschäftigte benötigt werden. [Zur Projektseite](#)

Informationen zum Weiterbildungsverhalten der Beschäftigten in Hessen:

Informationssystem berufliche Weiterbildung in Hessen – Internetportal eröffnet

Seit Mitte 2011 sind auf dem Internetportal „Informationssystem Berufliche Weiterbildung in Hessen“ Informationen zum Weiterbildungsverhalten der Beschäftigten und zu den Aktivitäten der Betriebe abrufbar. Nutzer/innen des Portals können differenziert nach Regionen, Branchen und Beschäftigtengruppen recherchieren, wie Mitarbeiter/innen und Firmen Weiterbildungsangebote in Hessen nutzen. Alle Berichte und Graphiken stehen zum Download zur Verfügung. Das Projekt wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der

Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds gefördert und zielt darauf ab, berufliche Weiterbildungsaktivitäten in Hessen transparenter zu machen. [Zur Projektseite](#)

Aus- und Weiterbildung in Migrantenunternehmen in Hessen

Im Rahmen des Projekts „Aus- und Weiterbildungsbedarfe und –praxis in Migrantenunternehmen“ ermittelt das IWAK derzeit erstmalig einen Überblick über die Struktur der Migrantenunternehmen in Hessen und führt auf deren Basis eine repräsentative Betriebsbefragung zu den Themen Aus- und Weiterbildung durch. Ergänzt wird die Untersuchung durch Unternehmensfallstudien in unterschiedlichen Branchen. Das Projekt wird durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gefördert. Erste Ergebnisse werden im Rahmen der Veranstaltung am 8. November mit Expert/innen diskutiert. [Zur Projektseite](#)

Fachkräftesicherung

Bedeutende Unterschiede in der mittelfristigen Beschäftigungsentwicklung zwischen Berufen und Regionen in Hessen - regio pro: Neueste Ergebnisse vom Fachkräftemonitor

Aktuelle Ergebnisse aus dem Frühinformationssystem regio pro weisen auf bedeutende Unterschiede in der mittelfristigen Beschäftigungsentwicklung sowohl zwischen den Berufen als auch zwischen den Regionen in Hessen hin. Es ist somit ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung in Hessen. Detaillierte Regionalergebnisse finden Sie unter www.regio-pro.eu/fachkraeftemonitor. regio pro wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.

3. Veröffentlichungen

Jäger, Kyra/Nüchter, Oliver/Würth, Juliane: **Berufliche Weiterbildung von Teilzeitkräften**. IWAK-Forschungsberichte 1, Frankfurt/M.

Knobel, Claudia/Demireva, Lora/Szabadvari, David/Trabert, Lioba/Schmid, Alfons (2011): **regio pro - Etablierung eines Frühinformationssystems zur Qualifikations- und Beschäftigungsentwicklung in Hessen**. Endbericht im Rahmen von regio pro, gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung aus dem ESF und Landesmitteln.

Kuhlmann, Ellen/Lynn Bourgeault, Ivy/Larsen, Christa/Schofield, Toni (2011): **Gendering Health Human Resource Policy and Management**. In: Kuhlmann, Ellen/ Annandale, Ellen (Eds.) The Palgrave Handbook of Gender and Healthcare. In print.

Larsen, Christa/Hasberg, Ruth/Schmid, Alfons/Bittner, Marc/Clément, Franz (Eds.) (2011): **Measuring Geographical Mobility in Regional Labour Market Monitoring**. State of the Art and Perspectives. München, Mering.

Nüchter, Oliver/Schmid, Alfons: **Personalpolitik in Hessen 2010**. IAB-Betriebspanel-Report, http://www.iwak-frankfurt.de/documents/IAB-Panel_Hessen_2010_04_Personalpolitik.pdf.

Nüchter, Oliver/Schmid, Alfons: **Betriebliche Arbeitszeiten in Hessen 2010**. IAB-Betriebspanel-Report, http://www.iwak-frankfurt.de/documents/IAB-Panel_Hessen%202010_03_Arbeitszeiten.pdf.

4. Veranstaltungen

08.11.2011, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr:

Aus- und Weiterbildung in Migrantenunternehmen in Hessen Campus Westend, Casino 1801.

Auf der Veranstaltung werden die ersten Ergebnisse aus dem Projekt vorgestellt und mit den Teilnehmer/innen diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage, wie die vorhandenen Potentiale für Aus- und Weiterbildung besser genutzt und Hemmnisse beseitigt werden können. Anmeldungen sind noch bis zum 01.11.2011 möglich. [Zum Programm und zur Anmeldung](#)

27. März 2012:

Auftaktveranstaltung für das Projekt „Berufsbegleitende Qualifizierung von Führungskräften in der Pflege mit dem Ziel, Pflegekräfte länger im Beruf zu halten“

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure der Altenhilfe, also Leistungserbringer, Führungskräfte aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten, Bildungsanbieter und Verbände. Es werden hier Good-Practice-Beispiele für Qualifizierungskonzepte aus dem In- und Ausland vorgestellt und im Hinblick auf eine Eignung zur Erprobung in Hessen diskutiert.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.